

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHER  
MINDERHEITEN (AGDM)  
IN DER FUEN

---



**RÜCKBLICK**

2018

FUEN  
1949–2019



agdm.fuen.org

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten  
in der FUEN

FUEN

# ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER MINDERHEITEN (AGDM)

---

Deutsche Minderheiten gibt es in 28 Ländern in Europa und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Die meisten nehmen an der gemeinsamen Arbeit in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), dem größten Dachverband autochthoner und nationaler Minderheiten teil. Unter dem Dach der FUEN sind die deutschen Minderheiten und deren Verbände in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) organisiert.

Die AGDM ist ein Gremium, welches den Austausch und die Zusammenarbeit der Verbände ermöglicht. Die Jahrestagung der AGDM dient der direkten Begegnung der Akteure und wird genutzt um mit politischen Entscheidungsträgern in Dialog zu treten.

Die AGDM wurde 1991 in Budapest gegründet und vereint aktuell 21 Verbände aus folgenden Ländern: Tschechien, Dänemark, Frankreich, Estland, Georgien, Ungarn, Kroatien, Kirgisistan, Kasachstan, Lettland, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Slowenien, Slowakei, Serbien, Ukraine, Usbekistan sowie Belgien und Südtirol/Italien.

Um die Anliegen und Beiträge der Mitgliedsorganisation zur Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung besser bekannt und sichtbar zu machen, wurde im Jahre 2015 die AGDM Koordinierungsstelle mit Sitz in Berlin eingerichtet. Sie wird aus den Mitteln des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) finanziert.

Die AGDM blickt auf ein bewegtes Jahr 2018 zurück, das im Zeichen der Zukunftsstärkung der Minderheiten stand. Über die Durchführung der „AGDM-Zukunftswerkstatt“ wurden wichtige Erkenntnisse für den

weiteren Weg der AGDM und für die deutschen Minderheiten gewonnen. Die Stärkung der Jugendarbeit wurde als Hauptziel vereinbart und für 2019 als ein gemeinsamer Fokus festgelegt. Die AGDM-Ausstellung „In Zwei Welten – 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor.“ wanderte quer durch Europa und schaffte Sichtbarkeit und Aufklärung über die deutschen Minderheiten. Insbesondere die positiven Rückmeldungen von Schulklassen und Jugendgruppen über den Besuch der Ausstellung machen auch dieses Projekt zu einem zukunftsstärkenden Element der deutschen Minderheiten. Die Ausstellung gibt Einblick in Herkunft und Tradition deutscher Minderheiten im Ausland und wandert bis 2020 zu den einzelnen Mitgliedsorganisationen der AGDM.

Ein Länderfokus der AGDM Arbeit lag 2018 neben dem Baltikum auf Südosteuropa. Die deutschen Minderheiten in Lettland, Litauen, Kroatien und Serbien wurden besucht.

Einen alle europäischen Minderheiten vereinender Jahreshöhepunkt für 2018 bildete der erfolgreiche Abschluss der Minority Safepack Initiative (MSPI). Über eine Millionen Unterschriften wurden gesammelt und die Wahrnehmung der deutschen Minderheiten und Solidarität mit Minderheiten weiter geschärft und gestärkt. Ziel der Kampagne ist es, die Sicherheit von Minderheiten und gesetzliche Regelungen für Minderheitenrechte in der Europäischen Union einzufordern.

Im Namen der AGDM Mitgliedsorganisationen bedanken wir uns bei allen, die an uns glauben und die Arbeit zum Wohle der deutschen Minderheiten unterstützt haben. Mit diesem Dokument möchten wir Ihnen einen Überblick über die Tätigkeit der AGDM sowie der AGDM Koordinierungsstelle im Jahre 2018 vermitteln.

**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim  
Lesen der Lektüre!**

# TÄTIGKEITSÜBERSICHT

## JANUAR

### AGDM Ausstellung IN ZWEI WELTEN im Sächsischen Staatsministerium des Innern

Dresden, 30.01. - 12.03.2018

Die dritte Station der AGDM-Wanderausstellung „In Zwei Welten – 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ nach Berlin (September 2017) und Sonderburg/ Sønderborg in Dänemark (November 2017) war das Sächsische Staatsministerium des Innern.

Zur Eröffnung am 30. Januar begrüßte Staatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider im Foyer des Innenministeriums die zahlreich erschienenen Gäste, darunter Frank Hirche, Mitglied des Sächsischen Landtages und Vorsitzender des Europaausschusses, und eröffnete die Ausstellung feierlich gemeinsam mit Hartmut Koschyk, Bundesbeauftragter für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten a.D. sowie Bernard Gaida, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN.

<http://agdm.fuen.org/wanderausstellung/>

Weitere Fotos:





## FEBRUAR

### Teilnahme an dem FUEN MEDIAFORUM

Berlin, 01. – 02.02.2018

Das Mediaforum der FUEN mit dem Titel „Politik und Medien für Minderheiten: Information, Netzwerk, Kommunikation“, das aktuelle Themen im Minderheitenbereich fokussierte, fand zum ersten Mal am 1. und 2. Februar 2018 in Berlin statt. Das Forum, an dem sich deutschsprachige und internationale Medienvertreter beteiligten, förderte das Netzwerken klassischer Printmedien sowie die Entwicklung der Online-Medien der Minderheiten oder ethnischen Gruppen Europas. Journalisten aus ganz Europa trugen mit ihren eigenen Erfahrungen zu der Diskussion bei. Auch der AGDM-Sprecher Bernard Gaida und die AGDM Koordinatorin Renata Trischler nahmen an dem Medienkongress teil und informierten sich über die Situation und Zukunftsperspektiven der Medienlandschaft für die Minderheiten. Die Themen der Veranstaltung waren der Einfluss der Minderheitenvertreter auf die Politik, die Rolle der Minderheiten in den Regionen Europas sowie nützliche Strategien, um Minderheiten in einer authentischen und differenzierten Weise darzustellen.

Die Teilnehmenden hielten das Mediaforum der FUEN für ein nützliches Werkzeug um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam Lösungen zu finden und sich zu vernetzen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Medien ein wichtiger Bestandteil der Identität jeder Minderheit sind oder wie ein Teilnehmer es treffend formulierte: „Wir verbreiten Identität“. In ihrer Abschlussrede versprach FUEN Vizepräsidentin Olga Martens, dass das Projekt Medienforum fortgesetzt wird.

Weitere Fotos:



APRIL

## Minority SafePack Initiative (MSPI) erfolgreich beendet

Brüssel (BE), 04.04.2018

Am 4. April ging die europäische Bürgerinitiative Minority SafePack (kurz: MSPI) erfolgreich zu Ende. Rund 1,2 Millionen Personen unterstützen die Initiative mit ihrer Unterschrift. Damit geht die Bürgerinitiative in die nächste Phase ein, in der die Forderungen der Initiative nun vor der europäischen Kommission behandelt werden.

Viele AGDM Mitgliedsorganisationen haben bei der Unterschriftensammlung aktiv mitgemacht, so gilt ihnen ein besonderer Dank für die Mühe und Organisation, die zum Erfolg der MSPI Initiative geführt hat.

Die MSPI umfasst ein Paket von Gesetzesvorschlägen, die den Schutz nationaler Minderheiten gewährleisten sollen. Hierzu soll eine Reihe von EU-Rechtsakten beschlossen werden, die die Förderung von Minderheitenrechten, Sprachrechten und den Schutz der Kultur der nationalen Minderheiten ermöglichen soll. Ziel ist somit, die Sicherheit von nationalen Minderheiten europaweit zu gewährleisten und gesetzliche Regelungen für Minderheiten zu stärken.

<http://www.minority-safepack.eu/>



## Antrittsbesuch bei Dr. Bernd Fabritius als neuer Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und Nationale Minderheiten

Berlin, 12.04.2018

Am 11. April wurde Dr. Bernd Fabritius durch das Bundeskabinett zum neuen Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten berufen. Er übernahm den Posten von Hartmut Koschyk, der im November 2017 sein Amt niedergelegt hatte. Dr. Bernd Fabritius ist selbst Siebenbürger Sachse und mit den Anliegen der deutschen Minderheiten sehr vertraut.

Als ersten Termin in seinem Amt empfing der neue Bundesbeauftragte am 13. April den Sprecher der AGDM, Bernard Gaida, zu einem ausführlichen Informations- und Gedankenaustausch.

© BdV



## AGDM Besuch in Serbien und Kroatien

09. – 13.05.2018

Die erste Reise zu den deutschen Minderheiten im Jahr 2018 führte den Sprecher der AGDM, Bernard Gaida, und die Koordinatorin der AGDM, Renata Trischler, nach Südosteuropa. Bei Besuchen in Serbien und Kroatien entdeckten sie eine Vielfalt an kulturellen Tätigkeiten der Vereine der deutschen Minderheiten, die in diesen beiden Ländern aktiv sind.

In Subotica, Serbien, fanden unabhängige Treffen mit den Leitern der Vereine „Maria Theresiopolis“, dem Vorsitzenden des Nationalrates der deutschen Minderheit in Serbien, Laslo Mandler Gence, sowie mit dem Vorsitzenden des Deutschen Volksverbandes, Rudolf Weiss, statt. Dabei tauschte man sich über die Lage der deutschen Minderheit in Serbien aus.

Am 10. Mai wurde vom Deutschen Humanitären Verein „St. Gerhard“ bereits zum dritten Mal das Kulturfest der deutschen Minderheit in der Vojvodina veranstaltet, an dem die AGDM Vertreter teilnahmen.

In Osijek/Essegg in Kroatien führten Bernard Gaida und Renata Trischler erste Gespräche mit Vertretern der Deutschen Gemeinschaft – Landsmannschaft der Donauschwaben in Kroatien.

An die Vertreibung der Deutschen wird in Kroatien seit 15 Jahren am 12. Mai mit dem Tag der Vertreibung gedacht. Zu diesem Anlass wurde am 11. Mai bei der Gedenkstätte in Krnjija bei Djakovo eine Gedenkstunde mit Kranzniederlegung abgehalten.

Am 12. Mai wurde bei der Gedenkstätte in Valpovo eine zentrale Gedenkstunde abgehalten. In Valpovo befand sich das größte Lager für die Angehörigen der deutschen Minderheit im Jahre 1945/1946 in Kroatien. Mehrere tausend Zivilisten kamen dort ums Leben. Eine Ansprache hielten der Vorsitzende der Deutschen Gemeinschaft, Vladimir Ham, und der AGDM Sprecher Bernard Gaida. In Anwesenheit von Vertretern der lokalen Selbstverwaltung und der Städte Osijek, Valpovo und Belisce sowie von Angehörigen der deutschen Minderheit in Kroatien legte man auch im Namen der AGDM einen Kranz nieder.





## Wanderausstellung IN ZWEI WELTEN in Hermannstadt, Rumänien

Hermannstadt (RO), 26.05.2018 – 18.06.2018

Nach Berlin (D), Sonderburg (DK) und Dresden (D) wurde die AGDM Wanderausstellung „IN ZWEI WELTEN – 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ am 25. Mai feierlich im Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien in Hermannstadt/Sibiu eröffnet. Anlass gab das Festival XIII. BEGEGNUNG AUF DEM HUET-PLATZ, das u.a. von dem Demokratischen Forum der Deutschen in Hermannstadt organisiert wurde.

Die AGDM Koordinatorin Renata Trischler nahm an der Veranstaltung teil und eröffnete zusammen mit Benjamin Józsa, dem Geschäftsführer des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien die Ausstellung. Nach der Eröffnung der Ausstellung fand eine Gesprächsrunde mit den anwesenden Gästen aus Deutschland und Rumänien über die Vielfalt der deutschen Minderheiten in Europa und den Nachbarstaaten der ehemaligen Sowjetunion statt.

Weitere Fotos:



## Treffen mit Staatssekretär Stephan Mayer

Berlin, 29.05.2018

Am Dienstag, den 29. Mai 2018 traf sich eine FUEN-Delegation mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Stephan Mayer MdB, zuständig für Minderheitenfragen im Innenministerium der Bundesregierung. Bernard Gaida, Sprecher der deutschen Arbeitsgruppe in der FUEN (AGDM), stellte während des Treffens die Arbeit der deutschen Minderheiten vor.



## Ausstellungseröffnung „Die deutsche Minderheit in Rumänien - Ein Beispiel für Multikulturalität im geeinten Europa“

Brüssel (BE), 27.-28.07.2018

Am 27.06.2018 fand im Europaparlament in Brüssel die Ausstellungseröffnung „Die deutsche Minderheit in Rumänien - Ein Beispiel für Multikulturalität im geeinten Europa“ statt.

Die Eröffnungsrede hielt MEP Siegfried Mureşan. Als Gäste begrüßte der EU-Abgeordnete Siegfried Mureşan und der DFDR-Vorsitzende Dr. Paul-Jürgen Porr u.a. den Deutschen Botschafter aus Bukarest, Dr. Cord Meyer-Klodt, AGDM-Sprecher Bernard Gaida, den Vorsitzenden der FUEN, Loránt Vincze, den Vorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Deutschland, Herrn Dietmar Leber, und Herrn Rainer Lehni, stellv. Vorsitzender des Verbands der Siebenbürger Sachsen in Deutschland. Bei der Eröffnung der Ausstellung waren auch die Mitglieder des Europäischen Parlaments Frau Danuta Jazłowiecka und Herr Joachim Zeller anwesend. Für eine musikalische Unterhaltung während der Veranstaltung sorgten Jugendgruppen aus Hermannstadt, Kronstadt und Temeswar.



**JUNI**

## Erste AGDM Arbeitssitzung 2018 beim FUEN Kongress

Leeuwarden (NL), 20. – 24.06.2018

Vom 20. – 24. Juni 2018 fand der 63. FUEN Kongress in Leeuwarden, Niederlande statt.

Im Rahmen des Kongresses trafen sich am 21. Juni die Vertreter von zehn AGDM Mitgliedsorganisationen zu einer Arbeitssitzung. Die Tagung wurde von Dr. Bernd Fabritius, Bundesbeauftragter für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, sowie FUEN Präsident Loránt Vincze eröffnet. Hauptthema der Arbeitssitzung war die Vorbereitung und Durchführung der „AGDM Zukunftswerkstatt“.

„Um die Aufgaben der AGDM in der Zukunft richtig aufzustellen, d.h. eine Repräsentanz für unsere Mitglieder aber auch eine Servicestelle für sie zu werden, müssen wir strategisch denken und handeln. Vor allem ist es wichtig, dass unsere Mitglieder in diesen Prozess eingebunden werden und dass sie bestimmen, was die AGDM für sie in der Zukunft bedeuten soll, wo sie die Unterstützung der AGDM Koordinierungsstelle er-

**Weitere Fotos:**



warten und wie wir alle in Europa und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion ansässige deutsche Minderheiten besser unterstützen und stärker vernetzen können“, stellte Bernard Gaida einführend fest.

Es folgte eine Darstellung der geplanten Arbeitsprozesse zur „Zukunftswerkstatt AGDM“.

Am FUEN-Kongress nahmen auch dieses Jahr Vertreter von 50 Mitgliedsorganisationen sowie über 300 Delegierte und Gäste teil. Neben zahlreichen Vorträgen und Diskussionsrunden tagten die Arbeitsgruppen der FUEN. Darüber hinaus berichteten zahlreiche Journalisten über das größte Ereignis für die autochthonen und nationalen Minderheiten in Europa.





Weitere Fotos:



## AGDM Ausstellung wandert in der Slowakei

Kesmark (SK), 22.06. – 22.07.2018 & Preßburg (SK), 09.08. – 02.09.2018

Die Ausstellung „IN ZWEI WELTEN - 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor.“ wurde am 22. Juni zum Kultur- und Begegnungsfest der Karpatendeutschen im Museum von Kesmark/Kežmarok eröffnet.

Die feierliche Eröffnungsrede hielt Dr. Ondrej Pöss, Landesvorsitzende des Karpatendeutschen Vereins in der Slowakei. Der deutsche Botschafter in der Slowakei, Dr. Joachim Bleicker sowie die Bundesvorsitzende

der Karpatendeutschen Landsmannschaft in Deutschland, Frau Brunhilde Reitmeier-Zwick befanden sich unter den Gästen zur Feierlichkeit.

Folgend eröffnete am 9. August die Ausstellung im Museum der Kultur der Karpatendeutschen in Preßburg/Bratislava.

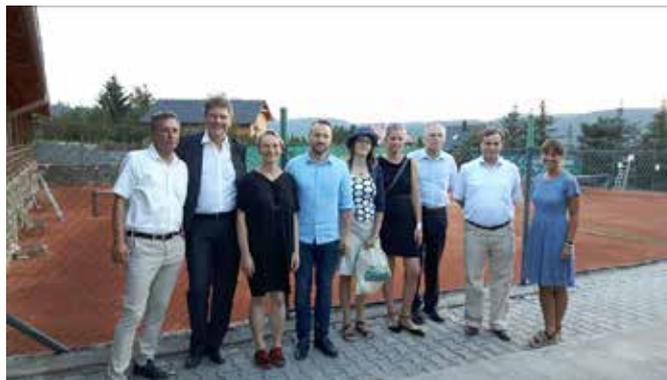
Neben dem Vorsitzende des Vereins der Karpatendeutschen, Dr. Ondrej Pöss als Veranstalter waren unter anderem der deutsche Botschafter in der Slowakei Joachim Bleicker, Vertreter der Karpatendeutschen aus der Region Preßburg und der Österreichischen Landsmannschaft als Gäste zugegen. Die Ausstellung war dort bis zum 2. September zu besichtigen.

## AGDM Besuch beim ifa-Sommercamp „Jugend bewegen – Europa gestalten“

Orlík (CZ), 01.08.2018



Mit einer großen Abschlusspräsentation ging am 1. August das internationale Sommercamp für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren der deutschen Minderheiten aus Mittel- und Osteuropa zu Ende. Vor dem großen Finale mit Publikum standen aber zwei Wochen Spaß mit alten und neuen Freunden an der Orlík-Talsperre in Mittelböhmen unter dem Motto „Jugend bewegen – Europa gestalten“. Das von der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik in Zusammenarbeit mit dem ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) und dem Goethe-Institut Prag veranstaltete Ferienlager war bereits



das fünfte seiner Art und fand schon zum zweiten Mal in Tschechien statt. Der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida, besuchte das Sommercamp für einen Tag und war begeistert. „So viel Energie, Kreativität und Lebendigkeit habe ich gesehen, vielen Dank für die Einladung!“, so der Sprecher der AGDM.



## Tag der offenen Tür im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI)

Berlin, 25 – 26.08.2018

Am letzten Wochenende im August öffnen die Ministerien in Deutschland alljährlich ihre Türen und laden alle Interessierten zu einem Besuch ein. Der diesjährige Tag der offenen Tür im BMI trug das Motto „BMI – Einheit und Vielfalt“.

Die FUEN, die AGDM sowie das Minderheitensekretariat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands stellten ihre vielfältige Tätigkeit am Stand des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten zusammen vor. Die Vertreter standen den interessierten Besuchern Frage und Antwort zu ihrer Arbeit und den Minderheitenanliegen.

Unter den vielen Besuchern begrüßten die Minderheiten den Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Bernd Fabritius (MdB) wie auch Stephan Mayer MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, die beide vom vielfältigen Angebot des Standes begeistert waren.



Weitere Fotos:



## AGDM bei der Sommerakademie der Deutschen Gesellschaft e.V.

Berlin, 28.08.2018

Auch in diesem Jahr bot die Deutsche Gesellschaft e. V. für Studierende aus Deutschland und dem Östlichen Europa eine Sommerakademie zum deut-

schen Kulturerbe im Östlichen Europa an. Die Sommerakademie richtete sich an alle Studierenden, die sich mit dem thematischen Schwerpunkt „Erlebtes Erbe – Deutsche Kultur im Östlichen Europa“ im Rahmen des Studiums, eines Forschungsvorhabens oder aus Interesse beschäftigen.

Im Rahmen der Sommerakademie stellte Renata Trischler die deutschen Minderheiten im östlichen Europa sowie die Arbeit der AGDM den Studierenden vor.

© Deutsche Gesellschaft e. V.



## AGDM Zukunftswerkstatt

Budapest, 30.08. – 01.09.2018

Die Erarbeitung einer gemeinsamen Zukunftsstrategie hatte schon mit der Gründung der AGDM Koordinierungsstelle im Jahre 2015 einen wichtigen Impuls erhalten. Die Koordinierungsstelle besitzt per Definition primär die Aufgabe, die Prioritäten und Prämissen der AGDM Jahrestagung festzulegen, zu entwickeln und zu verwirklichen. Ebenfalls steht sie für Belange der deutschen Minderheitenverbände zur Verfügung, insbesondere auf bundesdeutscher Ebene. In diesem Sinne fungiert sie als Bindeglied zwischen den Minderheitenverbänden und der zuständigen Akteure der Bundespolitik. Aufgrund dieser Funktion nimmt das Koordinationsbüro eine wichtige Rolle in der Erarbeitung eines strategischen Zukunftskonzeptes für die deutschen Minderheiten ein.

Auf Initiative des derzeitigen Sprechers der AGDM, Bernard Gaida, und des Ratsvorsitzenden der „Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland“ sowie Parlamentarischen Staatssekretärs a.D., Hartmut Koschyk, haben sich die Pläne zur Durchführung einer „Zukunftswerkstatt“ Anfang 2018 konkretisiert.

Mit dem spezifischen Ziel, die relevantesten Hauptherausforderungen der deutschen Minderheitenverbände sowie konkrete Unterstützungswünsche an die AGDM Koordinierungsstelle kennenzulernen, wurde im August 2018 eine Online-Umfrage durchgeführt. 21 Minderheitenverbände beantworteten darin Fragen zu ihrer aktuellen Problemsituation.

Diese Ergebnisse wurden auf der Arbeitstagung in Budapest vorgestellt und im Anschluss in Gruppenarbeit weiter erörtert und vertieft. Mehr Jugendarbeit, mehr Kontakt, konkrete Maßnahmen und einen intensiveren Austausch, sowohl bezogen auf gemeinsame Projekte unter den verschiedenen Organisationen der deutschen Minderheit als auch in Bezug auf die AGDM Koordinierungsstelle – wurden von der Mehrheit der anwesenden Vertreter während des Arbeitstreffens als Wunsch formuliert. Bei interaktiven Diskussionsrunden wurden viele neue Ideen der Zusammenarbeit in die Wege geleitet, aber auch Themen angesprochen, die von fundamentaler Bedeutung für die Zukunft der deutschen Minderheit sind.

Die konkreten Ergebnisse der Umfrage und Diskussion wurden folgend in der Broschüre „Gestärkt in die Zukunft“ veröffentlicht. Die Entwicklung einer Zukunftsstrategie ist für die AGDM wichtig, um eine verbesserte Förderpolitik seitens der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den deutschen Minderheiten zu gewährleisten. Eine einheitliche Positionierung mit klaren Zukunftszielen wird wiederum den deutschen Minderheiten helfen, ihre Anliegen wirksamer zu vermitteln. Darüberhinaus kann eine stärkere Abstimmung zu Synergieeffekten und Projektkooperationen zwischen den deutschen Minderheitenverbänden führen.

Weitere Fotos:



Gestärkt in die Zukunft - Handlungsempfehlungen für die Arbeitsgemeinschaft

Deutscher Minderheiten (AGDM), Marco Just Quiles, 2018

[https://agdm.fuen.org/fileadmin/user\\_upload/AGDM/gestaerkt\\_in\\_die\\_zukunft.pdf](https://agdm.fuen.org/fileadmin/user_upload/AGDM/gestaerkt_in_die_zukunft.pdf)

**SEPTEMBER**

## Wanderausstellung IN ZWEI WELTEN wandert in Polen (I)

Oppeln, 10. – 20.09.2018, Breslau, 22.09.2018 & Ratibor, 24.09. – 05.10.2018

Am 11. September wurde die AGDM Ausstellung „IN ZWEI WELTEN - 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor.“ als erste von fünf polnischen Stationen in Oppeln/Opole eröffnet.

Zur Eröffnung in Oppeln/Opole sprachen AGDM Sprecher und VdG-Vorsitzender, Bernard Gaida, Vizemarschall der Woiwodschaft Oppeln, Roman Kolek, und Ratsvorsitzende der „Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen in Ausland“, der Palamentarische Staatssekretär a.D., Hartmut Koschyk. Musikalisch untermalt wurde der Abend von der Sängerin Aneta-Lissy-Kluczny, die Lied-Interpretationen von Marlene Dietrich und Hildegard Knef vortrug.

In Breslau/Wrocław war die Ausstellung in der Jahrhunderthalle zum VI. Kulturfestival der Deutschen Minderheiten in Polen zu sehen. Über 6000 Besucher hatte das Festival zu verzeichnen, das eines der wichtigsten Veranstaltungen der deutschen Minderheit in Polen ist.

Als dritte September-Station wanderte die Ausstellung in das Piasenschloss Ratibor/Racibórz. Das Begrüßungswort zur Eröffnung hielten hier u.a. AGDM Sprecher sowie VdG-Vorsitzender Bernard Gaida sowie der DFK Schlesien-Vorsitzende Marcin Lippa. Die Ausstellung konnte bis zum 05.10.2018 im Fürstenhaus besucht werden.



**Weitere Fotos:**



## Besuch beim 1. Nationaltreffen der deutschen Vereine in der Republik Kroatien

Sirač (HR), 23.09.2018

### AGDM zu Gast beim 4. Hessischer Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation

Wiesbaden, 16.09.2018

Seit 2013 wird mit einem hessischen Gedenktag den Opfern von Flucht, Vertreibung und Deportation gedacht. Der Gedenktag wurde in diesem Jahr gemeinsam mit dem zentralen „Tag der Heimat“ im Schloss Biebrich in Wiesbaden begangen und von dem Land Hessen zusammen mit dem Bund der Vertriebenen (BdV) abgehalten. Ministerpräsident Volker Bouffier eröffnete die Veranstaltung und würdigte in seiner Ansprache zum Festakt die Aufbauleistung der Heimatvertriebenen für Hessen.

AGDM Sprecher Bernard Gaida hielt im Namen der AGDM Mitgliedsverbände eine Festrede zur Feierlichkeit. In seiner Rede berichtete er über die teilweise sehr schwierige Situation der deutschen Minderheiten und betonte die Notwendigkeit einer Unterstützung durch den deutschen Staat.

Hartmut Koschyk MdB lobte in seiner Festrede den besonderen Einsatz des Landes Hessen für Heimatvertriebene und Aussiedler, der mit der Person des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier sowie der Landesbeauftragten der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Margarete Ziegler-Raschdorf, eng verbunden sei.

Abschließend wurde Ministerpräsident Volker Bouffier von der Landsmannschaft Schlesien mit dem Schlesienschild ausgezeichnet.

Zum ersten Mal trafen sich gesammelt die deutschen Vereine in Kroatien um sich auszutauschen, bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen sowie Forderungen zu formulieren. Die AGDM Koordinatorin Renata Trischler nahm an dem Treffen teil, begrüßte die Teilnehmer im Namen des AGDM Sprechers Bernard Gaida und stellte den Vereinen die Arbeit der AGDM vor. Am dem Treffen nahmen alle Minderheitenvereine in Kroatien teil und Sing-Chöre aus Sirač (Verein der Deutschen und Österreicher),



Osijek (Deutsche Gemeinschaft – Landsmannschaft der Donauschwaben in Kroatien), Zagreb (Gemeinschaft der Deutschen) und Vukovar (Verein der Deutschen und Österreicher in Vukovar) begleiteten die Veranstaltung musikalisch. Als besonderen Gast konnte das Donauschwäbische Blechorchester aus dem ungarischen Fünfkirchen/Pécs begrüßt werden. Im Namen der Deutschen Botschaft in Kroatien begrüßte der Ständige Vertreter Harald Seibel alle Teilnehmer und betonte in seiner Rede wie wichtig die Rolle der



deutschen Minderheit für die kroatische Gesellschaft sei: «Die deutsche Minderheit in Kroatien ist fester Bestandteil der traditionell engen und freundschaftlichen deutsch-kroatischen Beziehungen. Sie, die Angehörigen der deutschen Minderheit, bilden eine wichtige Brücke zwischen unseren Ländern, zwischen der deutschen und der kroatischen Gesellschaft, zwischen den hier, wie dort lebenden Menschen. Sie alle leisten einen Beitrag zu nichts Geringerem als der Völkerverständigung! Und dies erscheint mir heute – 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs – wichtiger denn je.» Ein Grußwort schickte auch der Bundesbeauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten. Das Treffen wurde vom Bundesinnenministerium finanziell unterstützt.





**OKTOBER**

## Digitalisierung des kulturhistorischen Erbes der Russlanddeutschen

Bayreuth, 07. – 11.10.2018

Das Seminar, organisiert vom Internationalen Verband der deutschen Kultur (IVDK) und dem Institut für ethnokulturelle Bildung (BiZ) fand zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth statt und rund 80 Teilnehmer aus ganz Russland und Deutschland kamen dafür in Bayreuth zusammen und widmeten sich der Frage: Was wird nach uns übrigbleiben?

Wie können wir das kulturhistorische Erbe der Russlanddeutschen nicht nur bewahren, sondern es auch Millionen von Forschern mit Hilfe moderner Technologien zugänglich machen? Diese Frage stellten sich junge Wissenschaftler aus Russland und Deutschland auf dem kulturhistorischen Seminar in Bayreuth.

Renata Trischler, Koordinatorin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN, die am 08. Oktober ebenfalls am Seminar teilnahm, stellte fest, dass die Digitalisierung des kulturhistorischen Erbes eine wichtige Rolle für deutsche Minderheiten in Europa spielt.

(M. Bauer)



## Wanderausstellung IN ZWEI WELTEN in Polen (II)

Warschau, 10.10.2018 & Allenstein, 16.10. – 10.11.2018

Für einen Tag war die Ausstellung „IN ZWEI WELTEN - 25 deutsche Geschichten“ in der Botschaft von Warschau/Warszawa exklusiv für hohe politische Würdeträger aufgebaut worden. Dann zog sie weiter in den Nordosten Polens.

Am 16.10. wurde im Copernicus Haus in Allenstein/Olsztyn die AGDM Wanderausstellung feierlich von Bernard Gaida, Sprecher der AGDM sowie Vorsitzender der VdG Polen, eröffnet.

Unter den eingeladenen Gästen befanden sich der Honorarkonsul Deutschlands, Vertreter des Marschall- und Woiwodschaftsamt sowie der Stadtverwaltung. Auch geistliche Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche haben das Haus zu diesem Ereignis besucht. Allenstein stellte die letzte Station des 3-monatigen Ausstellungs-marathons in Polen dar.





## Ifa-Hospitantin Margarita Bauer unterstützt das AGDM Büro

Berlin, 15.10. – 23.11.2018

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (IfA) nahm die AGDM nun schon zum zweiten Mal als Gastgeber-Institution an dem Hospitationsprogramm der IfA für Mitarbeiter\*innen der deutschen Minderheiten teil. Die russlanddeutsche Kulturmanagerin Margarita Bauer erhielt für sechs Wochen Einblicke in die Arbeit und Aufgaben der AGDM Koordinationsstelle. Während ihres Aufenthaltes in Berlin unterstützte Margarita Bauer die AGDM unter anderem in der Organisation der Wanderausstellung sowie bei der Vorbereitung und Durchführung der AGDM Tagung. Ihr hervorragendes Organisationstalent und ihre Expertise in der Minderheitenarbeit waren eine große Bereicherung für das AGDM Team.

Wir wünschen Frau Bauer alles Gute für die Zukunft!



# AGDM Vortrag an der Freien Universität Berlin und Universität Potsdam

## „Deutschsprachige Medien im östlichen Europa“

Berlin, 25.10.2018 & Potsdam, 29.10.2018

Am 25. Oktober 2018 fand für die Studierenden der Freien Universität Berlin ein Workshop zum Thema „Deutschsprachige Medien im östlichen Europa“ statt. Der Workshop informierte über mögliche Praktika und Volontariate bei den deutschsprachigen Medien. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa wurde der Workshop von der AGDM durchgeführt.

Die wichtigsten Medien der deutschen Minderheiten wurden den Teilnehmenden vorgestellt.

Frau Dr. Ingeborg Szöllösi, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Kulturforum östliches Europa, berichtete über die Informationsmaterialien des Forums, danach stellte Renata Trischler, Leiterin der Koordinierungsstelle der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) die Projektarbeit der deutschen Minderheiten vor.

Björn Akstinat, Gründer und Koordinator der Internationalen Medienhilfe (IMH), referierte in seiner Präsentation über die Bedeutung der deutschsprachigen Medien im östlichen Europa und informierte die Studierenden über berufsorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



**NOVEMBER**

## 27. AGDM Jahrestagung

Berlin, 5.-8.11.2018

Unter dem Dach der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) fand vom 5. bis 8. November 2018 in Berlin die 27. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) statt. An der Tagung nahmen 53 Vertreter und Jugendvertreter der Minderheitenorganisationen aus 19 europäischen Ländern sowie Ländern der ehemaligen Sowjetunion teil.



Auf dem Programm der größten Tagung der deutschen Minderheiten standen zahlreiche Gesprächstermine mit hochrangigen politischen Vertretern.

Ein wichtiger Programmpunkt war die Beratung mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Prof. Dr. Bernd Fabritius. Der Bundesbeauftragte stimmte in dem Treffen ausdrücklich den Ergebnissen der AGDM Zukunftswerkstatt zu, dass die Förderung der Jugend- und Spracharbeit die beiden wichtigsten Aufgaben in der nächsten Zukunft seien.



Der Beauftragte war ebenso bei Gesprächen der AGDM mit der Gruppe „Vertriebene, Aussiedler, deutsche Minderheiten“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und den nachfolgenden Gespräch mit der Gruppenleiterin bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Maria Bering im Bundestag sowie im Auswärtigen Amt mit der dortigen Koordinatorin für Auswärtige Kulturpolitik, Heidrun Tempel, zugegen.

Der Botschafter Rumäniens, Emil Hurezeanu, setzte die in den vergangenen Jahren entstandene gute Tradition eines Besuchs der AGDM in der Botschaft des Heimatlandes einer deutschen Minderheit fort und lud die Teilnehmer der AGDM Jahrestagung zu einem Empfang in die Botschaft ein.

Im Rahmen der Jahrestagung wurde am 7. November im Collegium Hungaricum – dem Ungarischen Kulturinstitut in Berlin das Projekt „Zukunftsstrategie Deutscher Minderheiten“ und der Bericht „Gestärkt in die Zukunft - Handlungsempfehlungen für die AGDM“ von Marco Just Quiles vorgestellt. Der Ratsvorsitzende der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland, Herrn Parl. Staatssekretär a.D. und Bundesbeauftragten a.D., Hartmut Koschyk, sprach das Grußwort zur Veranstaltung. Es folgten thematische Redebeiträge von Marco Just Quiles, der das Projekt wissenschaftlich betreut hatte und dem Sprecher der AGDM, Bernard Gaida. Unter den Gästen befanden sich die hessische Integrationsbeauftragte Margarete Ziegler-Raschdorf, die Vizepräsidenten der FUEN, Herr Halit Habip Oglou und Frau Olga Martens, FUEN Geschäftsführerin Éva Ádel Pénczes, der Leiter der Abteilung „Dialog“ des Instituts für Auslandsbeziehungen (IfA), Herr Urban Beckmann, die Leiterin des Bereichs „Medien und Integration“ des Instituts für Auslandsbeziehungen (IfA), Frau Karoline Gil, sowie der im Bundesministerium des

Innern, für Bau und Heimat zuständige Referatsleiter Dr. Alexander Schumacher.

Ein weiterer Höhepunkt der AGDM-Jahrestagung bildete die Teilnahme an dem Festakt aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Amtes des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten am 7. November 2018 in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin. Im Rahmen des Festaktes konnten auch die deutschen Minderheiten durch eine Ansprache des Sprechers der AGDM Bernard Gaida ihren Dank und ihre Anerkennung für dieses Amt aussprechen.

Die AGDM Tagung begleitete ebenso der FUEN Präsident Loránt Vincze. Er betonte die gute Arbeit der AGDM. Im Rahmen der Begegnung informierte Herr Vincze über die Zukunft der erfolgreichen Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack (MSPI)“.

Im Rahmen der internen Sitzung sprachen und diskutierten die teilnehmenden Verbände über die Situation der deutschen Minderheiten und die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die zukünftigen länderübergreifenden Kooperationen, die langfristige strategische Zusammenarbeit mit der Bundesregierung und den Mittlerorganisationen sowie die Leistungen der Minderheiten in ihren Heimatländern.

**Weitere Fotos:**





#gemeinsamdurchstarten

## 1. Internationale Jugendkonferenz des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)

Berlin, 8. – 11.11.2018

Die Konferenz brachte mehr als 50 junge Vertreter deutscher Minderheiten aus 12 europäischen Ländern zusammen.

Es wurden aktuelle Themen und brennende Fragen der deutschen Minderheiten in Europa diskutieren. Wie kann die deutsche Sprache attraktiv dargestellt werden und wie kann man Deutsch im Alltag verwenden? Welche modernen Methoden der Jugendarbeit sind vorhanden und wie kann man eine Finanzierung für die Projekte erhalten? Es konnten Fragen an die Vertreter der Bundespolitik und Förderinstitutionen aus Deutschland gestellt werden, so Ronald Grätz (ifa), Norbert Wagner (Bundesministerium des Innern), Raban Richter (Auswärtiges Amt), Bernard Gaida und Renata Trischler (Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten – AGDM).

Um die Tätigkeiten der Organisationen, die sich in Berlin befinden, näher kennenzulernen, besuchten die Konferenzteilnehmer das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN, die Jugend europäischer Volksgruppen, die Deutsche Jugend in Europa und MitOst e.V..

(M. Bauer)





## Besuch bei der Wahl des Nationalrates der deutschen Minderheiten in Serbien 2018

Sombor (SRB), 23.11.2018

Zur Wahl des Nationalrates der deutschen Minderheiten in Serbien besuchte Renata Trischler, Leiterin der AGDM-Koordinierungsstelle, die deutsche Minderheit in Sombor, wo sich der Sitz des Nationalrates der deutschen Minderheiten in Serbien befindet. Am Freitag, den 23. November 2018, fand um 11 Uhr im Parlamentssaal der Stadt Sombor die konstitutionelle Sitzung des deutschen Nationalrates in Serbien statt. Den Vorsitz des Nationalrates übernahm Anton Beck als Vorsitzender des St. Gerhards Vereins. Er erhielt insgesamt 10 von 15 Sitzen im Nationalrat und gewann damit die Minderheitenwahlen. Der Nationalrat der deutschen Minderheit ist der legitime Vertreter der deutschen Minderheit in der Republik Serbien, der die Interessen der deutschen Minderheit in Bereichen der Bildung, Kultur, Information und offiziellen Gebrauch der Sprache vertritt.

Folgend fanden weitere Gespräche mit den Vertretern der deutschen Minderheitenverbände aus Serbien statt, die sich um das Thema der zukünftigen Ausrichtung der Verbände und die Zusammenarbeit mit der AGDM/FUEN drehten.



## Besuch bei der 27. Wissenschaftlichen Tagung „Deutsche und Österreicher im kroatischen Kulturkreis“

Osijek (HR), 24.11.2018

Seit 26 Jahren veranstaltet die Deutsche Gemeinschaft – Landsmannschaft der Donauschwaben in Kroatien erfolgreich die wissenschaftliche Tagung „Deutsche und Österreicher im kroatischen Kulturkreis“. Die Tagung findet traditionell in Osijek/Essegg statt und ist inzwischen einer der größten und wichtigsten Veranstaltungen der Deutschen Gemeinschaft in Kroatien. An der Tagung nehmen höchstrangige Wissenschaftler, Historiker und Sprachforscher teil und berichten in ihren Referaten über die Beiträge der Deutschen und Österreicher in dem kroatischen Kulturkreis. Die Tagung hat sich seit ihrer Gründung zu einer international anerkannten Veranstaltung entwickelt und auch Teilnehmer aus dem Ausland reisten an um an der Veranstaltung teilnehmen zu können. Die Auslandsteilnehmer kamen aus Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Deutschland und Österreich und stellten die neusten Ergebnisse ih-

rer Forschungen vor. Die Themenbereiche waren weit verzweigt und gingen von der allgemeinen Bedeutung für die Entwicklung Kroatiens über Technik, Wissenschaft, Medizin, Literatur, Kunst, Architektur, Politik, Gesellschaftswissenschaften, Sprachwissenschaften bis hin zu Themen aus dem alltäglichen Leben – überall, wo die Spuren des Beitrags der Deutschen und Österreicher auch heute noch sichtbar sind.

Die Koordinatorin der AGDM nahm an der feierlichen Eröffnung der 27. Wissenschaftlichen Tagung in Osijek teil, begrüßte die Anwesenden im Namen des Sprechers Bernard Gaida und den Mitglieder der AGDM und betonte in ihrer Rede, wie wichtig so eine Tagung zum Erhalt der Identität der deutschen Minderheit in Kroatien sei.



## Vortrag bei der Medientagung der Deutschen Gesellschaft e.V.

Berlin, 29. – 30.11.2018

Besonders im Östlichen Europa sind zahlreiche deutschsprachige Medien aktiv. Ob Minderheitenmedium und bzw. oder deutschsprachiges Medium im Ausland – in ihrer Mittlerrolle sind diese Medien von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Die Vertreterinnen und Vertreter der deutschsprachigen Medien im Östlichen Europa pflegen Kontakte nach Deutschland, sind bestens informiert und informieren je nach Schwerpunkt über die Bundesrepublik. Gleichzeitig wirken sie vor Ort, sind in die jeweiligen lokalen und nationalen Strukturen eingebettet, ausgewiesene Kenner des Landes, in dem sie leben und arbeiten. Veränderungen in der politischen, gesellschaftlichen und medialen Landschaft stellen natürlich auch die deutschsprachigen Medien im Östlichen Europa vor Herausforderungen. Unter dem Schwerpunkt „Zwischen Auftrag und Unabhängigkeit“ organisierte die Deutsche Gesellschaft e. V. die Medientagung in Berlin.

Der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida, besuchte die Tagung und berichtete den Teilnehmern über die AGDM und ihre Tätigkeit im Bereich der Medien.



## Besuch beim Minderheitenforum in Riga

Riga, 30.11. – 1.12.2018

Zum 18. Mal trafen sich die Vertreter der deutschen Minderheiten aus Estland, Lettland und Litauen bei dem vom Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) organisiertem Netzwerktreffen in Riga (Lettland). Der Gastgeber war diesmal der Verband der Deutschen in Lettland und die Vorsitzende des Verbands, Ilze Garda. Als Gäste waren Christian Stoeckert vom Bundesinnenministerium und die AGDM Koordinatorin Renata Trischler geladen. Christian Stoeckert hielt einen informativen Vortrag über die Fördermöglichkeiten für die Vereine der deutschen Minderheit im Baltikum. Renata Trischler sprach über die Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Vereinen der deutschen Minderheit in Europa durch die AGDM. Bei dem Treffen wurden auch viele Herausforderungen, mit denen sich die Vereine der deutschen Minderheit im Baltikum konfrontiert sehen, besprochen und es wurde beschlossen, neue Formate für das Netzwerktreffen im Baltikum in der Zukunft zu suchen.





**DEZEMBER**

## Wanderausstellung IN ZWEI WELTEN im Baltikum

Memel (LT), 20.11. – 10.12.2018 & Windau (LV), 12. – 29.12.2018

Die letzten beiden Stationen der Wanderausstellung führten noch weiter in den Norden.

Am 20.11.2018 eröffnete „IN ZWEI WELTEN – 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor.“ in der I. Simonaityte Kreisbibliothek Klaipėda. Auch Bernard Gaida war zu diesem Anlass nach Memel/Klaipėda gekommen und hielt eine Rede im Namen der AGDM.

Kurz vor Ende des Jahres ging es folgend nach Windau/Ventspils, wo die Ausstellung in der Universität Ventspils für einen Monat gezeigt wurde.



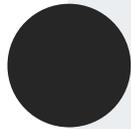


**In Memoriam Otto Heinek**  
**(\*1960 - † 2018)**

*Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten trauert um Otto Heinek, Vorsitzender der Landessebstverwaltung der Ungarndeutschen (LdU).*

*Otto Heinek wurde am 2. Februar 1960 in Mohacs geboren. Neben seiner Tätigkeit als Journalist war er seit 1999 Vorsitzender der LdU. Über 20 Jahre begleitete Otto Heinek aktiv die Arbeit der FUEN, war Mitgründer der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN und trug mit seinem unermüdlichen Engagement maßgeblich zum Erfolg der Arbeitsgemeinschaft bei.*

*Otto Heinek verstarb im August 2018 nach längerer schwerer Krankheit. Er war verheiratet und hinterlässt einen Sohn.*



**Redaktion:** Linn Löffler, Renata Trischler

**Gestaltung:** László Mihály

**AGDM Koordinierungsstelle  
in Berlin**

**Renata Trischler**  
Bundesallee 216-218  
10719 Berlin  
0049 30 1868114613

agdm@fuen.org

<http://agdm.fuen.org>

**Föderalistische Union  
Europäischer Nationalitäten  
(FUEN)**

Schiffbrücke 41  
24939 Flensburg  
0049 461 128 55

info@fuen.org

<http://www.fuen.org>

Das Projekt wurde vom  
Bundesministerium des Innern  
unterstützt und mit Mitteln der  
Bundesrepublik Deutschland  
gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages